

# **CleverTank 3000 Betriebsanleitung**

# Inhalt

<b>Bestimmungsgemäße Bedienung.....</b>	<b>4</b>
<b>Allgemeine Sicherheitshinweise.....</b>	<b>4</b>
<b>Gerätebeschreibung.....</b>	<b>5</b>
Lieferumfang.....	6
Diagram.....	8
<b>Installationsanleitung.....</b>	<b>9</b>
Anforderungen an den Aufstellraum.....	9
Checkliste anforderungen an den Aufstellraum.....	9
Montage.....	10
Baugruppe 1 montieren.....	10
Baugruppe 2 montieren.....	10
Baugruppe 3 montieren.....	11
Anlage an Schaltschrank anschließen.....	11
Erstinbetriebnahme.....	11
<b>Bedienungsanleitungen.....</b>	<b>12</b>
Normaler Betrieb.....	12
Urlaubsmodus.....	12
Sommer- und Winterbetrieb.....	12
Datum und Zeit umstellen.....	12
Bedienelemente.....	12
Schrankschrank.....	13
Steuerung.....	13
<b>Inspektion und Wartung.....</b>	<b>13</b>
Checklisten.....	13
Formulare.....	14
<b>Fehlerbehebung.....</b>	<b>14</b>
Fehler Belüfter T1.....	14
Fehler Belüfter T2.....	14
Trinkwasser nicht offen.....	14
Störung ext. Druckerhöhungsanlage.....	15
Sammelstörung.....	15
Fehler Foerderpumpe T1.....	15
Fehler Membran T2.....	15
Fehler Filtration T2.....	16
Fehler Schwimmer 1SX.....	16
Fehler Schwimmer 9SX.....	16
Speicherfehler.....	16

<b>Außerbetriebnahme.....</b>	<b>16</b>
Sicherheitshinweise.....	16
Entsorgung.....	16
<b>Technische Daten.....</b>	<b>17</b>
<b>Garantie.....</b>	<b>17</b>
<b>Kontakt.....</b>	<b>17</b>
<b>CE-Konformitätserklärung.....</b>	<b>17</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>18</b>
Anzeige Betriebswasseranlage.....	19
Anzeige Wasserversorgungsunternehmen.....	20
Dokumentation Membraneinheit MX-010-BX.....	21
Dokumentation Wartung Beluefter.....	22
Dokumentation Permeatpumpe.....	23
Dokumentation Trinkwassernachspeisung.....	23
Foerderpumpe.....	23

## Bestimmungsgemäße Bedienung

---

Die Sicherheitseinrichtungen, die vom Hersteller an der Anlage angebracht wurden, sind nur die Grundlagen des Unfallschutzes. Die Hauptverantwortung für einen unfallfreien Arbeitsablauf tragen vor allem der Unternehmer, der die Anlage betreibt und zusätzlich die von ihm benannten Personen, welche die Anlage bedienen, warten oder sonstige Arbeiten an der Anlage durchführen.

Sach- und bestimmungsgemäße Bedienung und die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Pflege- und Wartungs-, bzw. Instandhaltungsmaßnahmen gewährleisten die Funktionsfähigkeit sowie eine hohe Lebensdauer der Membranmodule, der Anlagenteile und helfen Arbeits- bzw. Betriebsunfälle zu vermeiden.

Das Personal, das mit dem Betrieb und der Wartung der in diesem Dokument beschriebene Anlage befasst ist, muss die in der Betriebsanleitung beschriebenen Kapitel gelesen und verstanden haben und hat die Anleitung sorgfältig anzuwenden. Im Interesse der Betriebssicherheit und Unfallverhütung darf nur gut ausgebildetes Personal mit der Handhabung der Anlage beauftragt werden. Dieses Personal muss eine spezielle Unterweisung über mögliche auftretende Gefahr erhalten haben.

Für Personen- bzw. Sachschäden, die durch nicht bestimmungsgemäße Handhabung oder durch Nichtbeachtung der genannten Hinweise entstehen, haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Eigentümer bzw. Betreiber der Anlage.

Eine vom Handbuch abweichende Bedienung der Anlage bedeutet gleichzeitig den Verlust etwaiger Garantie oder Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Hersteller.

## Allgemeine Sicherheitshinweise

---



**Anmerkung:** Kennzeichnungspflicht aller Betriebswasserleitungen mit „KEIN TRINKWASSER“! Verwenden Sie z.B. ein CleverTank-Kennzeichnungspaket.



**Anmerkung: Trinkwasserverordnung (TrinkwV 2001) § 13 (3)** „Der Unternehmer und der sonstige Inhaber von Anlagen, die zur Entnahme oder Abgabe von Wasser bestimmt sind, das nicht die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch hat und die im Haushalt zusätzlich zu den Wasserversorgungsanlagen im Sinne des § 3 Nr. 2 installiert werden, haben diese Anlagen der zuständigen Behörde bei Inbetriebnahme anzuzeigen. Soweit solche Anlagen bereits betrieben werden, ist die Anzeige unverzüglich zu erstatten.“ (siehe [Anzeige Betriebswasseranlage](#) auf Seite 19)



**Anmerkung: Abwasserverordnung AbwV § 3 (2)** „Vor der Errichtung einer Eigengewinnungsanlage hat der Kunde dem Wasserversorgungsunternehmen Mitteilung zu machen. Der Kunde hat durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass von seiner Eigenanlage keine Rückwirkungen in das öffentliche Wasserversorgungsnetz möglich sind.“ (siehe [Anzeige Wasserversorgungsunternehmen](#) auf Seite 20)



**Anmerkung:** Der Einbau hat durch geschultes Fachpersonal zu erfolgen.



**Anmerkung:** Bei Installation sind die gängigen technischen Regeln der Hausinstallation (*DIN1988, EN1717*) zu Beachten.



**Anmerkung:** Die Anlage muss eine eigene Absicherung (FI) aufweisen.



**Anmerkung:** Der Aufstellraum muss mit einem Bodenablauf versehen sein.



**Anmerkung:** Die Grauwassersammelleitungen müssen so entlüftet sein, dass in das Abwassersystem eingblasene Luft über die Entlüftung der Grauwassersammelleitung frei entweichen kann.



**Anmerkung:** Bei sachgerechtem Betrieb erreicht das aufbereitete Grauwasser die Qualität gemäß der *EU-Badegewässer-Richtlinie*.



**Anmerkung:** Bei der Durchführung sämtlicher Wartungs – und Reparaturarbeiten ist **die Anlage Spannungsfrei zu schalten**.



**Anmerkung:** Die Entleerung des Grauwasserbehälters darf nur durch geschultes Service-Personal vorgenommen werden. Das Austrocknen des Filters führt zur Zerstörung der Membrane.



**Anmerkung:**

Die *EN 12056-1* definiert Grauwasser als fäkalienfreies, gering verschmutztes Abwasser, wie es etwa beim Duschen, Baden oder Händewaschen anfällt, aber auch aus der Waschmaschine kommt und zur Aufbereitung zu Brauchs- bzw. Betriebswasser dienen kann. Eine Grauwasseraufbereitungsanlage dient also ausschließlich der Aufbereitung und Wiederverwendung von gering belastetem fäkalienfreiem Abwasser.

Ein Küchenablauf sollte wegen der enthaltenen Fette nicht angeschlossen werden.

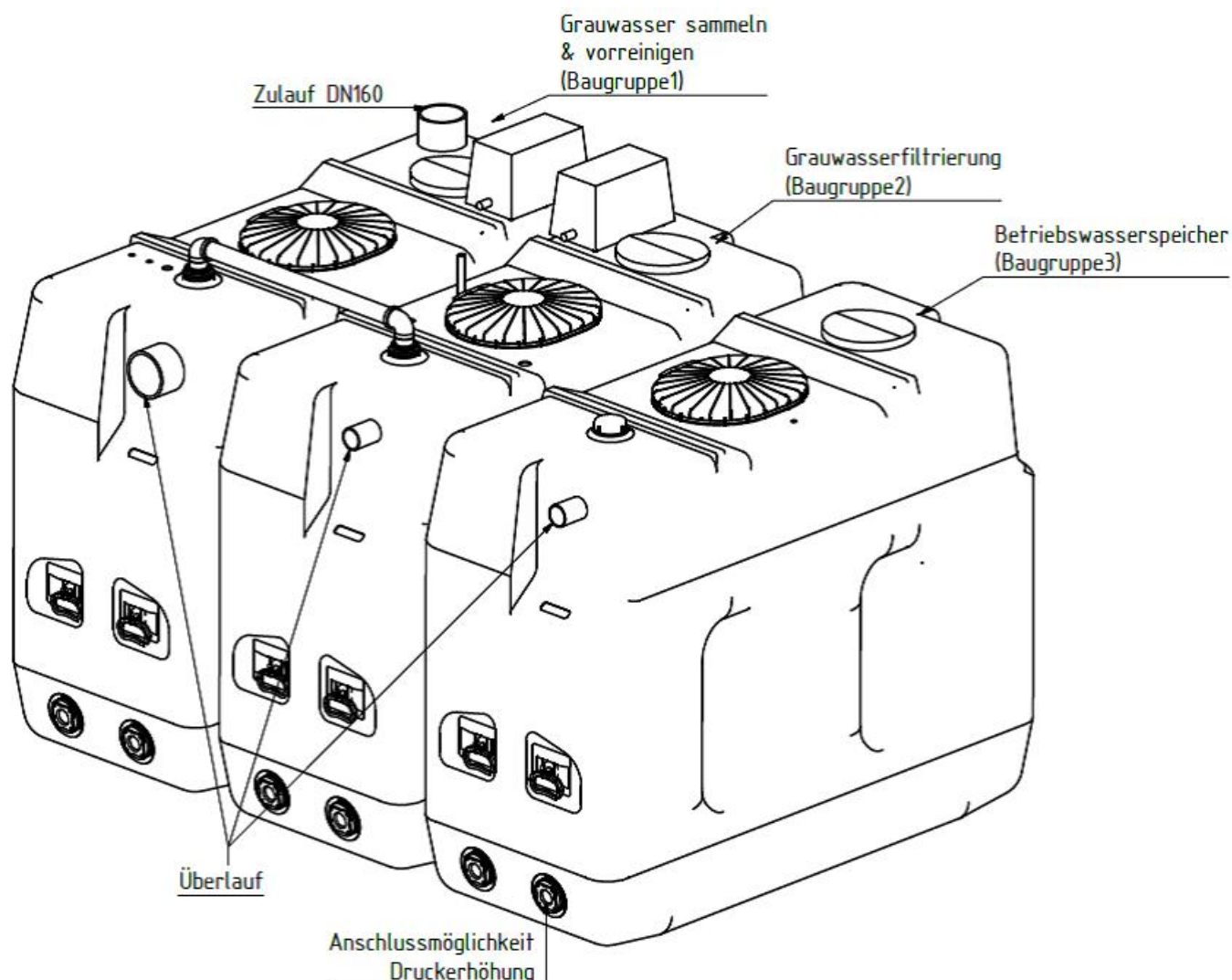
Für hochbelastete Abwässer von Toiletten, Küchenabläufen oder Waschmaschinen werden die Qualitätsziele der Aufbereitung nicht erreicht und eine Beschädigung der Membrane kann nicht ausgeschlossen werden.

Die Zuleitung von stark alkalischen Reinigungsmitteln (Chlorreiniger etc.), Dispersionsfarben, Lacken, Haarfärbemittel, Ölen und Fetten beeinträchtigt die Leistung der Membrane und die Qualität des Betriebswassers und ist zu unterbinden. Insbesondere größere Mengen Fett und Öl können die Membrane irreversibel beschädigen.

## Gerätebeschreibung

---

Die Anlagen sind zur mehrstufigen Aufbereitung von Grauwasser und Bereitstellung von Betriebswasser vorgesehen. Die Anlagen bestehen aus mehreren Baugruppen.



- **Baugruppe 1:** Grauwasser sammeln und vorreinigen  
In der ersten Baugruppe wird das anfallende Grauwasser gesammelt und vorgereinigt.
- **Baugruppe 2:** Grauwasserfiltrierung  
Die nächste Baugruppe dient zur Grauwasserfiltrierung mit den CleverTank Membranmodulen.
- **Baugruppe 3:** Betriebswasserspeicher  
In der nächsten Baugruppe wird das filtrierte Grauwasser als Betriebswasser gespeichert. Zusätzlich verfügt der letzte Tank über eine Trinkwassernachspeisung um die Versorgung des Betriebswassernetzes sicher zu stellen.
- **Baugruppe 4:** Steuerung  
Die CleverTank Grauwasseranlagen sind mit einer vollautomatischen Steuerung-Baugruppe zum Steuern und Überwachen ausgestattet. Sie verfügt über einen potential freien Kontakt zur Einbindung von Störmeldungen in die Gebäudetechnik.

Je nach Anlagentyp können die Tankvolumen variieren.

## Lieferumfang

Die Grauwasseranlage CleverTank 3000 besteht aus folgenden Komponenten:

### **Baugruppe 1**

- 1 x Behälter 2000l
- 1 x Belüfter
- 1 x Förderpumpe

### **Baugruppe 2**

- 1 x Behälter 2000l
- 1 x Membraneinheit
- 1 x Belüfter
- 1 x Permeatpumpe

### **Baugruppe 3**

- 1 x Behälter 2000l
- Trinkwassernachspeisung

### **Baugruppe 4**

- Steuerung

### **Zugehörige Verweise**

[\*Dokumentation Membraneinheit MX-010-BX\*](#) auf Seite 21

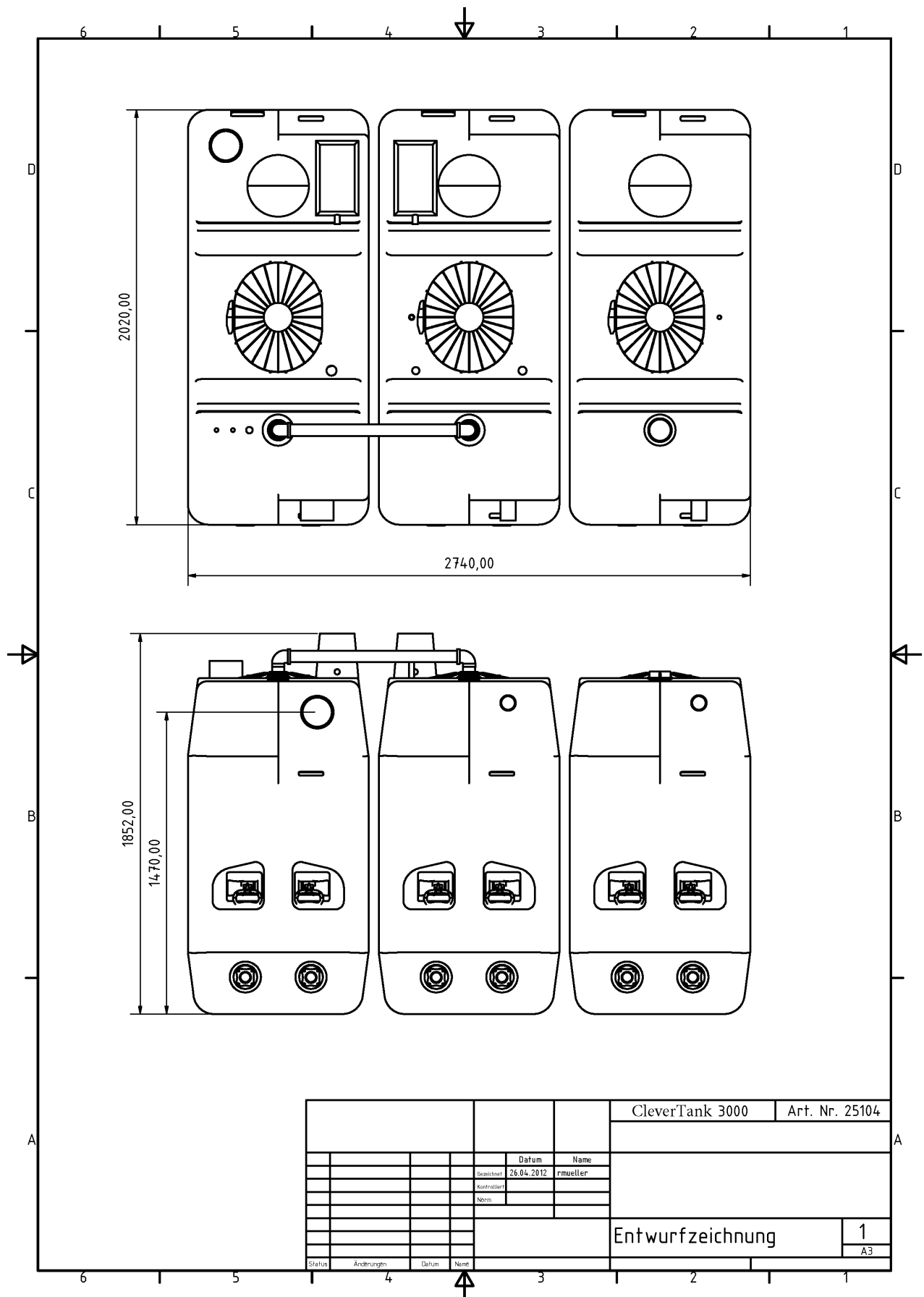
[\*Dokumentation Wartung Beluefter\*](#) auf Seite 22

[\*Dokumentation Permeatpumpe\*](#) auf Seite 23

[\*Dokumentation Trinkwassernachspeisung\*](#) auf Seite 23

[\*Foerderpumpe\*](#) auf Seite 23

# Diagram





# Installationsanleitung

---



## Achtung:

- Bei Nichtbefolgen verfallen die Gewährleistungsansprüche!
- Führen Sie zuerst die ordnungsgemäße Aufstellung und Installation der Anlage, dann überprüfen Sie die Dichtigkeit aller Wasserverbindungen, bevor Sie die Elektroinstallation durchführen.
- Vermeiden Sie die Manipulation anderer Anlagenkomponenten, des Steuerungsmoduls, der Pumpen oder der einzelnen Zusatzbauteile.

Überblick der Aufstellung und Installation:

1. Tank ausrichten und positionieren
2. Tanks verbinden
3. Überlauf montieren (Rückstauvorrichtung bzw. Hebeanlage bauseitig)
4. Druckerhöhung mit Tank verbinden
5. Trinkwassernachspeisung verbinden
6. Zulauf verbinden
7. Druckerhöhung mit Betriebswassernetz verbinden
8. Elektrisch verbinden

## Anforderungen an den Aufstellraum

---

Die Grauwasseranlage mit ihren PE-Behälter muss auf einem niveaugleichen, sauberen und festen Untergrund aufgestellt werden, um Fehlfunktionen im Anlagenbetrieb zu vermeiden.

Ausreichendem Abstand (Arbeitsraum) zu angrenzenden Wänden: Seitlich min. 0,5 m und Rückseitig min. 0,5 m.

Bitte orientieren Sie sich bei der Aufstellung der einzelnen PE-Speicherbehälter streng an dem im Bedienungs- und Installationsanleitung befindlichen Technischen Zeichnungen. Jeder einzelne PE-Speicherbehälter ist entsprechend beschriftet und markiert.

Die Steuerung ist zur Wandmontage.

## Checkliste anforderungen an den Aufstellraum

---

- Die erforderlichen Maße zur Aufstellung des Systems sowie der erforderliche Platzbedarf und alle Abstände zu den umliegenden Wänden sind gemäß beigefügter technischer Zeichnung eingehalten.
- Ein elektrischer Anschluss gemäß der Anforderungen im Technischen Datenblatt ist vorhanden und über einen FI-Schutzschalter abgesichert.
- Der Aufstellort ist frostfrei (Die Raumtemperatur beträgt 12°C - 35°C), trocken, wettergeschützt, sowie gut belüftet und entlüftet.
- Die Aufstellfläche ist eben. (Maximales Gefälle von 2°)
- Die Tragfähigkeit der Aufstellfläche ist zu beachten. Das Gewicht der Anlagen entnehmen Sie dem technischen Datenblatt.
- Ein Bodenablauf im Aufstellraum ist vorhanden.
- Es wird nur Dusch-, Hand- und Badewasser eingeleitet.
- Die Anlagenzuläufe (Grau- und Trinkwasser) sind gespült und frei von Verschmutzungen (wie z.B. Reste von Mörtel, Gips, Beton, Sand, etc)
- Die Leitungen zur Kanalisation und die Grauwasserleitungen werden getrennt entlüftet.
- Eine Rückstausicherung ist vorhanden.

- Als Übergabepunkt wird der Einlaufstutzen für das Grauwasser, der Abgang der Druckerhöhungsanlage, der Überlauf am Tank sowie der Einlauftrichter für das Trinkwasser angesehen.
- Alle Rohrleitungen sind gemäß der technischen Zeichnung zu verbinden.

Die Nennweiten der Rohrleitungen sind in der Technischen Zeichnung und dem Technischen Datenblatt angegeben.

Trinkwassernachspeisung	- Druckleitung
Betriebswasserleitung	- Druckleitung
Grauwasserzulauf	- freies Gefälle
Überlauf zur Kanalisation	- freies Gefälle

- Für folgende Fälle ist eine Hebeanlage vorzusehen:
  - Das Grauwasser gelangt nicht über freies Gefälle in die Grauwasseranlage. Die Hebeanlage muss in diesem Fall mit einem separaten Überlauf ausgestattet sein und separat entlüftet werden.
  - Das Wasser im Überlauf gelangt nicht über freies Gefälle in die Kanalisation.

Bei Fragen zu diesen Installationsvoraussetzungen setzen Sie sich bitte mit der Wassertanktechnik GmbH in Verbindung.

## Montage

---

### Baugruppe 1 montieren

Alle Anschlussmaße entnehmen sie bitte den Technischen Daten.

1. Der Grauwasserzulauf vom Gebäude bauseitig herstellen.
2. Zulauf anschließen.

Über den Zulauf muss eine Entlüftung gewährleistet sein.

3. Überlauf anschließen.

Der Grauwasserüberlauf muss eine bauseitige Verbindung zur bestehenden Abwasserleitung haben.

Bitte sorgen sie für eine ausreichende Rückstauvorrichtung in der Überlaufleitung.

4. Der Schlauch der Förderpumpe an den dafür vorgesehenen Stutzen der Baugruppe 2 anschließen (Bezeichnungen/ Farbmarkierung beachten).

#### Zugehörige Verweise

[Technische Daten](#) auf Seite 17

### Baugruppe 2 montieren

1. Der Überlauf der Grauwasserfiltrierung bauseitig an die bestehende Abwasserleitung installieren und anschließen.
2. Entlüftung anschließen.

Diese Baugruppe muss über beiliegende Verbindung zu Baugruppe 1 entlüftet werden.

3. Schlauch der Förderpumpe anschließen.
4. Schlauch der Filtrationspumpe an den dafür vorgesehenen Stutzen der Baugruppe 3 anschließen (Bezeichnungen/ Farbmarkierung beachten).

#### Zugehörige Verweise

[Technische Daten](#) auf Seite 17

## Baugruppe 3 montieren

Der Übergabepunkt des Betriebswassers ist an diesen Tank angebracht. Hier kann z.B. eine externe Druckerhöhungsanlage angeschlossen werden.

Alle Anschlussmaße entnehmen sie bitte den Technischen Daten.

1. Überlauf des Betriebswasserbehälters bauseitig an die bestehende Abwasserleitung installieren und anschließen.
2. Zur Sicherstellung der Versorgung des Betriebswassernetzes, die Trinkwassernachspeisung mittels Druckleitung bauseitig anschließen.
3. Schlauch der Filtrationspumpe von Baugruppe 2 anschließen.

### Zugehörige Verweise

*Technische Daten* auf Seite 17

## Anlage an Schaltschrank anschließen

Alle aufgeführten Verbindungen wurden fachgerecht installiert.

1. Kabel von Baugruppen 2 und 3 an den Schaltschrank anschließen (siehe Schaltplan/Klemmplan, Bezeichnung beachten).
2. Die Anlage mit Grauwasser füllen.

## Erstinbetriebnahme

Wenn alle Punkte über den Aufstellraum und die Montage fachgerecht durchgeführt wurden, können Sie die Anlage in Betrieb nehmen.

Folgende Punkte nochmals kontrollieren und der Reihe nach erledigen.

1. Alle Verbindungen auf Dichtigkeit prüfen.
2. An dem Schaltschrank den Hauptschalter der Anlage auf **OFF** stellen.
3. Absperrhahn für die Trinkwasserleitung öffnen.
4. Die Druckleitung für Betriebswasser hinter einer externen Druckerhöhungsanlage geschlossen halten.
5. An dem Schaltschrank den Hauptschalter auf **ON** stellen.
6. Beim erstmaligen einschalten, müssen sie Datum und Uhrzeit einstellen und danach mit der Taste **OK** bestätigen.

Die Anlage ist jetzt sofort im Automatikbetrieb.

Da die Baugruppe 3 noch kein Betriebswasser hat, öffnet sich direkt das Magnetventil der Trinkwassernachspeisung und füllt den Betriebswasserspeicher auf Minimum.

Nach Erreichen des Mindestwasserstands im Betriebswasserbehälter schaltet das Magnetventil direkt ab und der Absperrhahn in der Druckleitung für Betriebswasser kann geöffnet werden.

7. Die externe Druckerhöhungsanlage jetzt in Betrieb nehmen. (siehe Bedienungsanleitung Hersteller Druckerhöhung).
8. Über den Grauwasserzulauf sollte jetzt Grauwasser in die erste Baugruppe fließen. Bitte lassen sie gegebenenfalls einige angeschlossenen Duschen, Badewannen oder Handwaschbecken laufen, solange bis die Baugruppe 1 ausreichend mit Wasser gefüllt ist.
9. Das Wasser wird in Zeitintervallen belüftet.
10. Bei Erreichen des max. Füllstands in Baugruppe 1 die Förderpumpe im Handbetrieb in Baugruppe 2 fördern lassen bis die Membranen min. 5cm mit Wasser bedeckt sind. (siehe Bedienung der Steuerung)

Die Anlage kann jetzt im Automatikbetrieb verwendet werden.

Erst wenn ausreichend Grauwasser in die Anlage nachgelaufen ist und die Füllstände in den Grauwasser- und Filterung-Baugruppen auf max. sind wird das Grauwasser filtriert und in Baugruppe 3 gesammelt.

# **Bedienungsanleitungen**

---

## **Normaler Betrieb**

---

## **Urlaubsmodus**

---

## **Sommer- und Winterbetrieb**

---

## **Datum und Zeit umstellen**

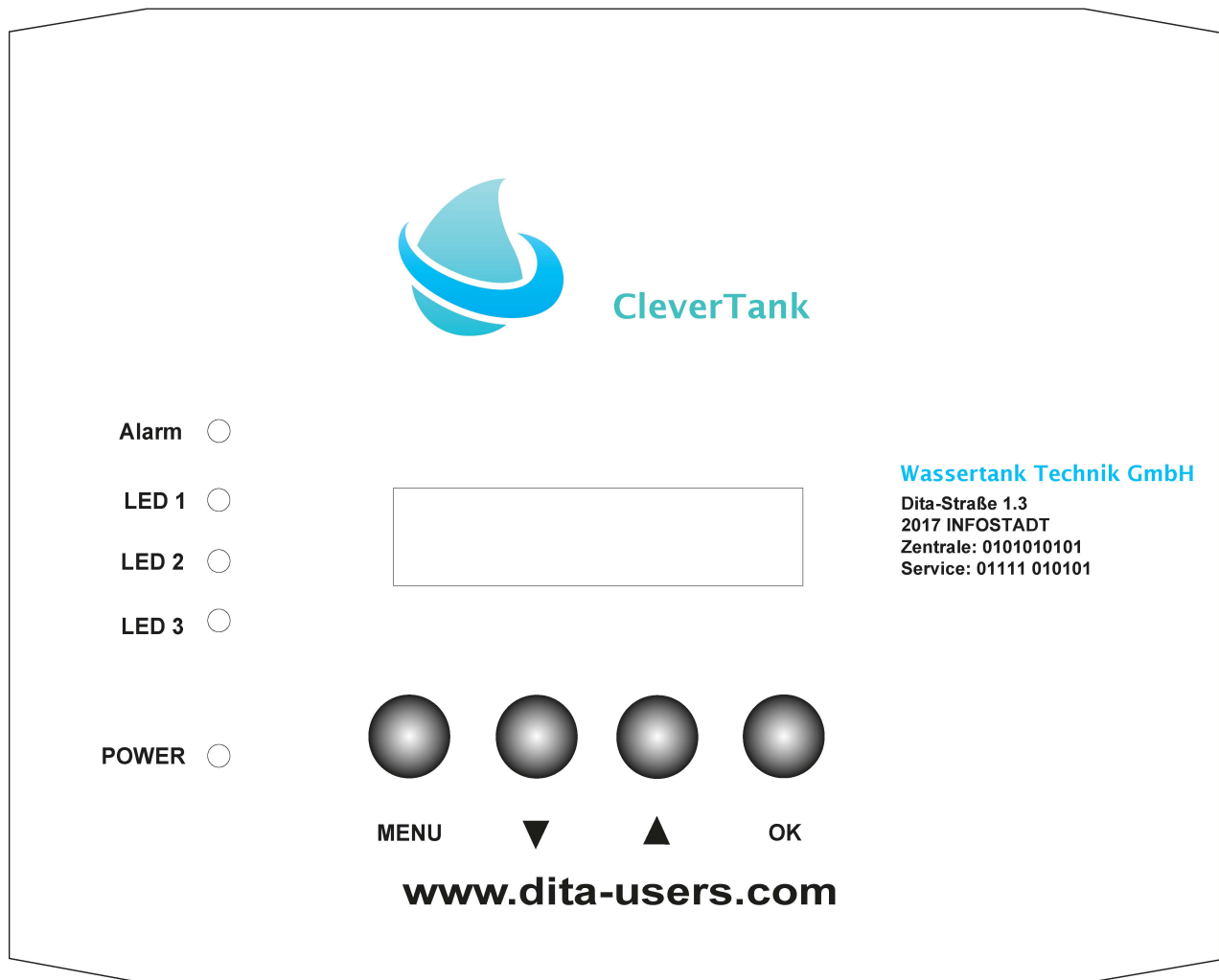
---

## **Bedienelemente**

---

Die Steuerung besteht aus 4 Tasten und einem Display, an dem Funktionen, Betriebsparameter und Fehler eingestellt bzw. abgelesen werden können, und 5 Leuchtdioden.

Das Display verfügt über eine zweizeilige Anzeige.



Die Tasten **MENU**, **▼**, **▲** und **OK** sind zum Einstellen und Anzeigen einzelner Menüpunkte.

## Schaltschrank

## Steuerung

# Inspektion und Wartung

---

## Checklisten

---

## Formulare

---

# Fehlerbehebung

---

## Fehler Belüfter T1

---

### Undichter Schlauch

- Elektrisch prüfen

### Sensor defekt

- Sensor kontrollieren, ggf. austauschen
- Elektrisch prüfen

### Kompressor arbeitet nicht

- Versorgungsspannung im Handbetrieb kontrollieren
- Elektrisch prüfen

## Fehler Belüfter T2

---

### Undichter Schlauch

- Elektrisch prüfen

### Sensor defekt

- Sensor kontrollieren, ggf. austauschen
- Elektrisch prüfen

### Kompressor arbeitet nicht

- Versorgungsspannung im Handbetrieb kontrollieren
- Elektrisch prüfen

## Trinkwasser nicht offen

---

### Undichtigkeit in der Druckleitung

- Druckleitung kontrollieren

### Fehlerhaft angeschlossen

- Klemmplan kontrollieren
- Elektrisch prüfen

**Fehler in der Durchflussüberwachung**

- Durchflusswächter kontrollieren
- Elektrisch prüfen

**Kugelhahn geschlossen**

- Kugelhahn öffnen

**Störung ext. Druckerhöhungsanlage**

---

**Fehlermeldung bei Verwendung einer externen DEA**

- siehe Handbuch externe DEA

**Sammelstörung**

---

**Auslösen einer Sicherung im Schaltschrank**

1. siehe Schaltplan
2. Stromkreis kontrollieren
3. elektrisch prüfen

**Fehler Foerderpumpe T1**

---

**Sensor defekt**

- Elektrisch prüfen

**Pumpe Fördert nicht**

- Elektrisch prüfen

**Undichter Schlauch**

- Elektrisch prüfen

**Fehler Membran T2**

---

**Sensor an der Saugseite zeigt einen zu hohen Unterdruck an**

- Schlauch auf Knickstellen kontrollieren
- Membran hat sich zugesetzt. Bitte den Punkt Wartung in der Bedienungsanleitung beachten.

**Zugehörige Tasks**

*Inspektion und Wartung* auf Seite 13

## Fehler Filtration T2

---

### **Kein Durchfluss an der Filtrationspumpe**

- Filtrationspumpe elektrisch Prüfen
- Durchflusswächter kontrollieren
- Elektrisch prüfen

## Fehler Schwimmer 1SX

---

### **unlogischer Reihenfolge der Schwimmer im Tank3/Vorratsbehälter**

z.B.: wenn 1S2 aus ist kann 1S3 nicht an sein

- Schwimmer auf Verschmutzung kontrollieren
- Elektrisch prüfen

## Fehler Schwimmer 9SX

---

### **unlogischer Reihenfolge der Schwimmer im Tank2/Vorratsbehälter**

z.B.: wenn 9S5 aus ist kann 9S6 nicht an sein

- Schwimmer auf Verschmutzung kontrollieren oder elektrisch Prüfen

## Speicherfehler

---

### **Speicherbaustein defekt**

- Anlage neu Starten

## Außerbetriebnahme

---

## Sicherheitshinweise

---

## Entsorgung

---



## Technische Daten

---

	CleverTank 3000
Höhe	ca. 1770mm
Breite	ca. 2740mm
Tiefe	ca. 2020mm
Gewicht gefüllt max.	ca. 5750kg
Anschluss Grauwasserzulauf	DN160
Anschluss Grauwasserüberlauf	DN160
Anschluss Betriebswasserüberlauf	DN75
Anschluss Trinkwassernachspeisung	1" Nennweite 20mm
Anschluss Betriebswasserübergabe	2"
Membranfläche	6,4m <sup>2</sup>
Aufbereitungsleistung	ca. 3000l/Tag
Tankvolumen Baugruppe 1	ca. 1800l
Tankvolumen Baugruppe 2	ca. 1900l
Tankvolumen Baugruppe 3	ca. 1900l
Anschlussspannung	230V/50Hz
Vorsicherung	16A
Max. Leistungsaufnahme	ca. 650W

## Garantie

---

Es gilt die gesetzliche Gewährleistung nach § 437 BGB.

Innerhalb des Gewährleistungszeitraums beseitigen wir kostenlos Funktionsstörungen, die auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen sind. Das sind Störungen trotz nachweislich vorschriftsmäßigem Anschluss, sachgemäßer Behandlung und Beachtung der Betriebs- und Installationsanleitungen.

## Kontakt

---

## CE-Konformitätserklärung

---

## Anhang

---

## Anzeige Betriebswasseranlage



### ANZEIGE EINER BETRIEBSWASSERANLAGE

Name/Anschrift:

Anschrift des Anlagenbetreibers:

**Hiermit wird die Inbetriebnahme einer Betriebswassernutzungsanlage gemäß AVBWasserV §3 (2) angezeigt.**

#### Anlagenstandort

Straße \_\_\_\_\_

ggf. Gebäudeteil \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Tel./ Email \_\_\_\_\_

**Ein Teil des Wassers aus der Betriebswassernutzungsanlage wird verwendet für:**

- ☐ Gartenbewässerung
 ☐ Toilettenspülung
 ☐ Waschmaschine  
☐ Gewerbe / Industrie
 ☐ sonstiges \_\_\_\_\_

**Die Installation wurde fachgerecht nach DIN 1989 und DIN 1988 ausgeführt, so dass keine Rückwirkung in das öffentliche Wasserversorgungsnetz möglich ist.**

Ausführender Fachunternehmer: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Anlagenbetreibers

## Anzeige Wasserversorgungsunternehmen



### Anzeige an den Wasserversorger

Name/Anschrift:

Anschrift des Wasserversorgers:

Hiermit melde ich gemäß AVBWasserV §3 (2) dem zuständigen Wasserversorger:

- ☐ den Betrieb einer bestehenden Regenwassernutzungsanlage  
☐ die Inbetriebnahme einer Regenwassernutzungsanlage

#### Anlagenstandort

Straße \_\_\_\_\_  
 ggf. Gebäudeteil \_\_\_\_\_  
 PLZ / Ort \_\_\_\_\_  
 Tel. / Email \_\_\_\_\_

Ein Teilbedarfs des Wassers aus der Regenwassernutzungsanlage wird verwendet für:

- ☐ Gartenbewässerung      ☐ Toilettenspülung      ☐ Waschmaschine  
☐ Gewerbe / Industrie      ☐ sonstiges \_\_\_\_\_

**Die Installation wurde fachgerecht nach DIN 1989 ausgeführt, so dass keine Rückwirkungen in das öffentliche Wasserversorgungsnetz möglich ist.**

Ausführender Fachunternehmer: \_\_\_\_\_

Die Richtigkeit vorstehender Angaben wird bescheinigt:

\_\_\_\_\_ Datum

\_\_\_\_\_ Unterschrift Hauseigentümer

## Dokumentation Membraneinheit MX-010-BX

<b>Membrandaten</b>				
Membranfläche		m <sup>2</sup>	3,0	
Material			PES	
Trenngrenze		kDa	150	
Permeabilität, Reinwasser		l/(m <sup>2</sup> *h*bar)	> 300	
Filtrationsleistung, Belebtschl. (kommunal)		l/(m <sup>2</sup> *h)	15...25	
Betriebskonzentration, Belebtschl. (kommunal)		g/l	8...15	
Betriebsdifferenzdrücke		mbar	20...250	
Rückspüldruck		mbar	< 50	
pH Betrieb			4...9	
Temperaturbereiche		°C	5 – 50	
erwartete Standzeit			zwischen 2 und 5 Jahren	
<b>sonstige Moduldaten</b>				
Taschenausführung			Sandwich-Bauweise	
Verguss			wasser- und abwasserbeständiger Kunststoff	
Modulgehäuse			seitliche Schutzplatten , Kunststoff	
Außenmaße				
	Breite	mm	325	± 2,5
	Höhe	mm	330	± 0,0
	Tiefe	mm	331	± 2,5
	Tiefe mit Filtratleitung	mm	je nach Anschluss	
Trockengewicht		kg	12	
Nassgewicht		kg	ca. 26	
Anzahl Absaugungen vorne		Stk	1	
Höhe Aufströmkanal		mm	–	
Betriebsweisen Modul			kontiflow Puls / Pause aktiv und gravity flow	
Filtratleitung			1/2" IG	
<b>Daten zur Membranbelüftung</b>				
Belüfter			mittelblasig	
Anströmfläche		m <sup>2</sup>	0,09	
spezif. Luftbedarf / Anströmfläche		m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	100	
=> Luftbedarf / Modul		m <sup>3</sup> /h	9,0	
Druckverlust Belüfter		mbar	belüfterspezifisch	
<b>chemische Reinigung</b>				
Reinigung			Laugen, Oxidationsmittel, Tenside, Säuren	
Reinigungsintervall			abhängig vom Abwasser	
Verbrauch an Reinigungslösung je Modul		ltr	ca. 15	
pH Reinigung			2...11	



**Dokumentation Permeatpumpe**

---

**Dokumentation Trinkwassernachspeisung**

---

**Foerderpumpe**

---